
Subject: Rahal/3489 Grafts/6 Monate

Posted by [tryout](#) on Mon, 24 Nov 2008 08:04:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Aloha,

ich wollte zu den jüngsten PR-Beiträgen über all die angeblichen Horrornarben (Gruß an bverotti, mitic und Armanis Berater) mal wieder einen Beitrag beisteuern. Der Patient in dem Link unten war zum Zeitpunkt der Fotos erst 6 Monate post OP. Er hatte 3489 Grafts (Einser - 455; Zweier - 1986; Dreier - 1048, Haare insgesamt: 7571, Graftschnitt: 2,16 - wie es sich gehört). Man beachte die Narbe nach einem extremen Kurzhaarschnitt. So wie ich das in Ottawa jeden Tag (!) im Wartezimmer gesehen habe, sind diese Narben eher die Regel als eine Ausnahme. Natürlich gibt es auch schlechtere, vieles ist Veranlagung, es gibt keine Garantien. Aber ich habe auch schon verdammt ausgedünnte FUE-Hinterköpfe mit vielen weißen Punkten gesehen. Meine Meinung ist nach wie vor: Beide Techniken sind klasse und ergänzen sich. Es wäre schön, wenn auch FUE-Kliniken dies erkennen würden.

Dieser Patient kann im Falle eines Worst-Case-Szenarios eine weitere Strip-OP mit rund 3000 Grafts machen und hat anschließend noch einen unausgedünnten Donor mit rund 2500-3000 Grafts zur Verfügung, ohne dass man eine Ausdünnung sehen wird. Bart sagt ja selbst, dass man die Ausdünnung ab 3000 Grafts sieht. Also lasst uns keine Äpfel mit Birnen vergleichen: Mit einem Mix aus FUT und FUE bekommt dieser Patient fast 10.000 Grafts. Alleine mit FUE hätte er oberhalb von 3000 Grafts (laut der Prohairclinic) schon mit einer optischen Ausdünnung rechnen müssen. Ich hoffe, der Unterschied ist offensichtlich und wird hier jetzt auch mal registriert. Zumal die meisten Narben, die wir hier zurzeit sehen (egal ob von Rahal, Hattingenhair, Heitmann, Bisanga, etc.) wirklich klasse sind.

Viel Spaß beim Diskutieren der Bilder.

http://hair-restoration-info.com/eve/forums/a/tpc/f/25660608_61/m/9861021113
